

Bildungs Blicke

DAS BILDUNGSMAGAZIN des BFI

SALZBURG

Nr. 02 / 2019



ZUKUNFTSBERUFE
2020: Jahr der Pflege



KOMPETENZ UND
ANERKENNUNG
Du kannst was!



E-LEARNING
Abwechslungsreich,
modern & effektiv

ARBEITSWELT
ist LEBENSWELT

Unternehmen und Mitarbeiter/innen
gehen neue Bildungswege

ALLE BILDUNGSANBEBOTE AUF:
www.bfi-sbg.at

Vorschau

NEUE ARBEITSWELTEN

Die Unternehmen von morgen

06



Agile Leadership, Digitalisierung und Technologisierung – Herausforderung und Chance durch neue und gezielte Bildungswege.

DU KANNST WAS!

Neue Möglichkeiten für den Lehrabschluss

18



Kenntnisse und Fähigkeiten, die nicht durch Zeugnisse belegt werden, können dennoch für den Abschluss anerkannt werden.

STÄRKEN STÄRKEN

Potenziale und Chancen für neue Ressourcen

20



Jeder Mensch hat Stärken. Wer deren Wert erkennt, hat alle Chancen für einen erfolgreichen Weg.

04 **Eine besondere Pflegegeschichte**

Die berührende Story von Pflege und Menschlichkeit.

10 **Bildung trifft Praxis**

Drei Erfolgsbeispiele für praxisorientierte Ausbildung.

12 **BFI-Programm-Highlights**

Alle Termine zu Info-Abenden für aktuelle Ausbildungen.

13 **Die BFI-Angebote im Überblick**

Einzigartige Ausbildungsvielfalt.
Innovative Lehrgänge.
Individuelle Beratung.

21 **Blended Learning**

Modern. Abwechslungsreich.
Effektiv.

24 **Zukunftsperspektive mit AK-extra**



BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

Impressum

Herausgeber & Medieninhaber: BFI Salzburg BildungsGmbH, Schillerstraße 30, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/88 30 81-0, E-Mail: info@bfi-sbg.at; f.d.l.v.: Mag. Werner Pichler, Daniela Walkner, MA (CvD); Redaktion: Mag. Karl Schwaiger, Sonia Schiff, MA, Kathrin Kleindorfer, Dr.ⁱⁿ Claudia Riedelberger, Stefanie Slamanig, MA, Mag.^a Judith Moser, Mag.^a Larissa Arnold, Daniela Walkner, MA, Mag. Herbert Korvas, Mag.^a Michaela Fischer, Lajos Kiraly, Mag. Hans Pachinger, Mag. Sylvio Buttinger-Lehr, Mag.^a Hilla Lindhuber, Mag. Franz Fuchs-Weigl; Bilderquellen: fotolia, depositphotos, Red Bull GEPA, BFI; Gestaltung: academy; AD: Peter Distler; CD: Michael Grassl; Hersteller: Samson Druck

LERNEN IN BALANCE

Craniosacrale Methode
und Kinesiologie

22



Wenn der neue Beruf Menschen in Balance bringt und Lebenskraft spendet, ist man gut gebildet.

Die Arbeitswelt ist Lebenswelt.

Häufig ist man beim Thema „Beruf“ auf die reine Arbeit fokussiert und bewertet die Zeit mit dem Maß der Entlohnung. Doch neben der existenziellen Sicherheit werden Wohlbefinden, Anerkennung und Wertschätzung besonders dann wichtig, wenn die Ansprüche steigen und die Zeit immer schnelllebiger wird.

Das sind auch Herausforderungen für unser Bildungssystem. Die richtige Beratung, Einzelcoachings, Herausfinden persönlicher, individueller Stärken sind entscheidend für die richtige Berufswahl und für Erfolge in der Arbeitswelt.

Auch moderne Unternehmen erschließen sich neuen Führungskulturen, in denen Menschen und Teams mit ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen in den Mittelpunkt rücken. Agile Leadership, Lernen in Balance, Stärken stärken und Weiterbildung für Mitarbeiter/innen – all das sind Zukunftsthemen, die uns schon heute betreffen. Das BFI widmet sich mit über 100 Mitarbeiter/innen und Expert/innen diesen Aufgaben, um alle unsere Kund/innen individuell, persönlich und effizient aus- und weiterbilden zu können.

Damit die künftige Arbeitswelt zur positiven Lebenswelt wird – mit Sicherheit, Wohlbefinden, Anerkennung und Wertschätzung.



Mag. Werner Pichler
Direktor BFI Salzburg



Eine Reise zurück ins Leben.

DIE BERÜHRENDE GESCHICHTE VON PFLEGE UND MENSCHLICHKEIT.

Diese Geschichte aus dem Berufsfeld Pflege wurde uns kostenfrei von Sonja Schiff zur Verfügung gestellt. Die diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin erzählt authentische und wahre (aber anonymisierte) Geschichten aus der Pflegepraxis. Ihr ist es ein Anliegen, die Vielseitigkeit und Sinnstiftung des Pflegeberufes sichtbar zu machen.

Mehr Pflege-Geschichten finden Sie unter: <https://www.story.one/de/u/proud-to-be-a-nurse/>



Bis zu ihrem 89. Lebensjahr lebte Annemarie B. in ihrer eigenen Wohnung. Doch dann stürzte sie und erlitt dabei eine komplizierte Oberschenkelhalsfraktur. Ihre Lebenssituation änderte sich dramatisch. Sie kam direkt vom Krankenhaus ins Pflegeheim.

Als ich Annemarie B. kennenlernte, war sie bereits seit drei Wochen bettlägerig. Doch der Sturz hatte sie nicht nur körperlich zu Fall gebracht, auch ihr Innerstes war völlig aus dem Lot. Sie hatte alles verloren, was ihr wichtig war: Ihre Selbstständigkeit, ihre Wohnung, in der sie 40 Jahre lang gelebt hatte, die Möbel, den geliebten Blick aus dem Küchenfenster. Wenn wir unsere neue Bewohnerin ansprachen, reagierte diese nur mit einem müden Blick, sagte: „Lasst mich, ich will sterben“, schloss die Augen und schwieg. Doch so schnell gibt eine Altenpflegerin nicht auf! Schritt für Schritt baute ich Kontakt zu Annemarie B. auf, Tag für Tag erfuhr ich ein kleines Stück mehr aus ihrem Leben. Irgendwann fragte ich sie spontan, ob es etwas gäbe, was in ihr

den Wunsch auslösen würde, doch noch einmal das Bett zu verlassen. Die Antwort erfolgte prompt: „Ja, meinen Sohn sehen und die Enkelkinder!“

Die nachfolgende Recherche ergab, dass der Sohn vor 15 Jahren nach Irland ausgewandert war und Annemarie B. ihn seitdem nicht mehr gesehen hatte. Also beschloss ich, diesen Sohn anzurufen, ihm vom Wunsch der Mutter zu erzählen, und ich war sicher, er würde ihn ihr erfüllen. Doch mein Anruf war ernüchternd. Der Sohn erzählte, bei der Auswanderung sei alles schiefgelaufen was nur schiefgelaufen konnte. Er und seine Familie kämen finanziell kaum über die Runden, einen Flug könne er sich nicht leisten und deshalb hätte er auch seine Mutter nie besucht. Als ich dem Pflegeteam davon erzählte, beschlossen wir aktiv zu werden. Wenn der Sohn nicht kommen kann, dann muss die alte Dame eben zum Sohn! Rasch war ein Sponsor gefunden und auch der Sohn war bereit, die Mutter für einige Tage aufzunehmen.



Als wir Annemarie B. von der geplanten Reise erzählten, war sie zuerst skeptisch. Doch wir Pflegepersonen versprühten einfach weiter positive Energie. Und siehe da, Annemarie B. kroch langsam aus ihrer inneren Höhle. Sie begann ihre Bewegungsübungen zu machen, ging mit uns in Kontakt, startete mit der Reiseplanung. Vier Wochen später begleitete ich unsere mittlerweile wieder mobile Bewohnerin nach Irland. Ihr Staunen – sie erlebte den ersten Flug ihres Lebens – werde ich nie vergessen. Nach drei Tagen flog ich nach Hause, während Annemarie B. bei ihrem Sohn und dessen Familie blieb. Als ich sie 14 Tage später vom Flughafen abholte, begegnete mir eine strahlende Frau, die lachte, viel zu erzählen hatte und sehr stolz darauf war, dieses Abenteuer gewagt zu haben. Annemarie B. lebte weitere zwei Jahre bei uns im Heim. Ihr größtes Glück war es, uns von ihrer Irlandreise und den Enkelkindern zu erzählen.

Ruth A., diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegedienstleitung.



Pflege in Salzburg und weltweit im Mittelpunkt:

FACHKOMMENTAR

WHO ruft 2020 zum „Jahr der Pflege“ aus!

Die professionelle und sichere Versorgung mit Pflegeleistungen ist für die Gesellschaft von so großem Wert und gesellschaftspolitischem Interesse, dass nun sogar die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den Blick auf die Pflege richtet, indem sie 2020 international zum „Jahr der Pflege“ ausruft! Die Salzburger Landesregierung hat diese Zeichen erkannt und auf Initiative von LH Dr. Wilfried Haslauer die „Plattform Pflege“ mit mehr als 100 Expert/innen ins Leben gerufen. Vor kurzem wurde der Endbericht dazu mit einem klaren Auftrag zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen und der Finanzierungszusicherung in Höhe von zusätzlich ca. 75 Mio. Euro bis 2023 präsentiert! Das Land Salzburg benötigt in den nächsten fünf Jahren aufgrund des steigenden Bedarfs an Pflegeleistungen, der steigenden Anzahl an Pensionierungen und des bestehenden aktuellen Pflegepersonalmangels insgesamt ca. 3.000 Pflegepersonen! Das ist eine zentrale Herausforderung! Deshalb ist es unumgänglich, die Arbeitsbedingungen in der Pflege zu verbessern und den Beruf attraktiv zu gestalten! Auch dazu hat sich die Landesregierung bekannt und im Maßnahmenpaket finanziell Vorsorge getroffen. Ein wichtiger Schritt ist es nun, die Bevölkerung und interessierte Menschen aller Altersgruppen über Möglichkeiten in der Pflege zu informieren. Pflege ist ein moderner, innovativer und zukunftsorientierter Beruf! Pflege ist eine sinnstiftende, professionelle, soziale Unterstützung von Menschen in ganz besonderen Lebenssituationen. Ich persönlich würde mich auch heute wieder für einen Beruf in der Pflege entscheiden!

Mag. Karl Schwaiger

Pflegedirektor der Salzburger Landeskliniken in Hallein und St. Veit/Pg.

DAS BFI-ANGEBOT



Pflegeassistentenberufe

- Pflegeassistent (PA): Dauer mind. 1 Jahr
- PflegeFACHassistent (PFA): Dauer 2 Jahre, schließt mit Diplom ab
- Aufschulung Pflegeassistent zur PflegeFACHassistent: Dauer 1 Jahr, schließt mit Diplom ab (PFA)



Gehobener Dienst

für Gesundheits- und Krankenpflege

- Ausbildung zum Diplom für Gesundheits- und Krankenpflege: Dauer 3 Jahre
- Aufschulung Pflegeassistent zum Diplom für Gesundheits- und Krankenpflege: Dauer 2 Jahre

Weitere Info: www.bfi-sbg.at/gesundheits

NEUE ARBEITSWELTEN.

Unternehmen von morgen.

Die Digitalisierung verändert unser Leben in atemberaubender Geschwindigkeit. Digitalisierung und Technologisierung bestimmen unseren Alltag. Zeit wird unsere wichtigste Ressource. Unternehmen brauchen projektartige Strukturen und Formen der Selbstorganisation zur Bewältigung der neuen Anforderungen. Mobile und flexible Arbeitsplätze und -zeiten werden zur Normalität.

FÜHRUNG BEDEUTET HEUTE EINEN SPAGAT ZU SCHAFFEN ZWISCHEN TECHNOLOGISCHEM WANDEL, TEMPO UND EFFIZIENZ-STEIGERUNG EINERSEITS UND PSYCHISCHEN SOWIE KÖRPERLICHEN BELASTUNGSGRENZEN ANDERERSEITS.

Von Mag.^a Larissa Arnold und Dr. Rainer Buchner

Unternehmer/innen sind gefordert, die Arbeitswelt als Lebenswelt zu gestalten und betriebliche Gesundheit als vorrangige Führungsaufgabe wahrzunehmen, denn neue Generationen bieten neues Potenzial, und die Gestaltung von Arbeit muss deren Kompetenzen wie auch deren Bedürfnisse berücksichtigen. Millenials prägen die Unternehmenswelt. Die Schaffung lebensphasen-optimierter Arbeit für einen ressourcen-orientierten Einsatz werden zentral. Junge Mitarbeiter/innen möchten von der

ganzen Welt aus arbeiten. Sowohl für international tätige Unternehmen als auch für Eltern ist Heimarbeit wichtig. Mit **Agile Leadership** gelingt es, räumlich entfernte Mitarbeiter/innen einzubinden und internationale Teams zu führen. Sich selbst organisierende Projektteams, flexible Arbeitszeiten und -verhältnisse gestalten die Zukunft von Unternehmen. Maßgebliche Leitprinzipien für das Management bieten Erkenntnisse aus Psychologie und Neurologie.



Weiterbildung für Mitarbeiter.

„Das Designer Outlet Salzburg ist mit mehr als 800 Arbeitsplätzen ein wichtiger Arbeitgeber in der Region, wir investieren über die firmeneigene **„McArthurGlen Retail Academy“** laufend in die Ausbildung unserer Teams sowie auch in die Ausbildung der Mitarbeiter unserer Markenpartner. Das ganze Jahr über werden Schulungen in den Bereichen Einkaufserlebnis, Visual Merchandising, Gesundheit & Sicherheit sowie Team Management veranstaltet. Die Academy bietet eine fundierte Weiterbildung in den verschiedensten Themenbereichen, die die Mitarbeiter im alltäglichen Arbeitsumfeld anwenden können. Darauf sind wir sehr stolz, das Angebot wird auch gut und gerne von unseren Mitarbeitern angenommen.“



Florian Went
Center Manager
McArthurGlen
Designer Outlet
Salzburg

Führung mit emotionaler Intelligenz (EQ) und sozialer Vernetzung (WeQ) ist gefragt. Neue Projektformen mit agilen Methoden wie z. B. Scrum und Kanban werden in Unternehmen eingeführt und adaptiert, Strukturen und Prozesse so nach agilen Prinzipien optimiert. Fachkräftemangel, die Suche nach Lehrlingen und eine allgemeine Verringerung der Betriebszugehörigkeitsdauer stellen Unternehmen vor große Herausforderungen. Employer Branding spielt zunehmend eine Rolle

im Recruiting und in der Mitarbeiter/-innen-Bindung. Neue Generationen verlangen die Entwicklung einer lebendigen Unternehmenskultur. Die Aufgabe lautet daher, Arbeit personengerecht zu gestalten. Ein ressourcenorientierter Umgang mit Älteren, Lehrlingen, Frauen und Personen mit Migrationshintergrund hat eine Modularisierung und Flexibilisierung von Arbeit zur Folge und kann nur mit **Agile Leadership** bewältigt werden.

BFI-ANGEBOT:

- Führung 4.0 – Agile Leadership
- Professional Scrum Master
- Junior Projektmanager/in

Alle Infos auf
www.bfi-sbg.at/bwl

NEUE ARBEITSWELTEN.



IN DER HEUTIGEN ZEIT PRÄGEN STETIGE VERÄNDERUNGEN UND WANDEL DAS GESCHEHEN. GEOGRAFISCHER WANDEL, EIN MANGEL AN FACHKRÄFTEN, DIE DIGITALISIERUNG, FORTSCHREITENDE GLOBALISIERUNG UND TECHNISCHER FORTSCHRITT MACHEN ES NOTWENDIG, NEUE WEGE ZU GEHEN.

8 | Ein wichtiger Faktor dabei sind die Mitarbeiter/innen von Unternehmen. Deren Wissen und Können muss auf dem neuesten Stand bleiben, deshalb ist Aus- und Weiterbildung unabdingbar. Noch nie war „lebenslanges Lernen“ so bedeutsam wie heute. Zahlreiche Unternehmen leiden unter Fachkräftemangel. Gibt der Arbeitsmarkt keine Fachkräfte her, gilt es, das unternehmensinterne Potenzial zu nutzen und ausgewählte Mitarbeiter/innen durch Schulungen zu Fachkräften weiterzubilden. Je qualifizierter die Mitarbeiter/innen, desto mehr können sie zum Erfolg beitragen und desto konkurrenzfähiger wird das Unternehmen.

Weiterbildungsmöglichkeiten steigern nicht nur die Leistungsbereitschaft, sondern auch die Loyalität. Sie tragen wesentlich zur Mitarbeiter/innen-Bindung bei und steigern die Attraktivität als Arbeitgeber.

Gezielt geschulte Mitarbeiter/innen bewältigen die täglichen Herausforderungen besser und tragen zur Verbesserung der Effizienz der Arbeitsabläufe bei. Das wirkt sich positiv auf die Produktivität des Unternehmens aus.

Die Anforderungen im beruflichen Alltag sind vielfach permanenten Veränderungen unterworfen. Wer nicht auf dem Laufenden bleibt, gehört schon bald zu den Verlierern und fällt dem Wettbewerb zum Opfer. Durch Weiterbildung qualifizierte Mitarbeiter/innen erhöhen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt wesentlich. Aber auch intern trägt die Weiterbildungsbereitschaft zur Sicherung des Arbeitsplatzes bei und erhöht die Aufstiegschancen. Erfolgreiche Weiterbildungen fördern das Selbstbewusstsein und erhöhen die Anerkennung von außen.

WEITERBILDUNG BRINGT SOWOHL DEN TEILNEHMENDEN MITARBEITER/INNEN ALS AUCH DEM UNTERNEHMEN KLARE VORTEILE – ALSO EINE EINDEUTIGE WIN-WIN-SITUATION!

BFI-Service für Unternehmen: unternehmen@bfi-sbg.at / 0662/88 30 81-332





WEIL AUSBILDUNGEN NICHT NACH „SCHEMA F“ ABLAUFEN MÜSSEN.

Qualifizierte Mitarbeiter/innen sind ein wichtiger Erfolgsfaktor. Die Anforderungen sind vielfältig und herausfordernd. Das BFI Salzburg hat jahrzehntelange Erfahrung in der Erwachsenenbildung und ist kompetenter Ausbildungspartner für unternehmensinterne Weiterbildung. Das ermöglicht die Entwicklung von Programmen, die sich an den Anforderungen der Unternehmen orientieren.

Lesen Sie auf der Folgeseite drei Erfolgsbeispiele aus der Praxis.

individuell,
zielgerichtet,
praxisnah.



PRAXISUNTERRICHT BEI IKEA – WIE IM ECHTEN ARBEITSALLTAG.

Warum muss ich das lernen? Weil du betriebliche Abläufe verstehen und die Lehrabschlussprüfung bestehen willst.

Am einfachsten lernen sich Inhalte aus Theoriefächern, wenn diese sofort im realen Arbeitsablauf umgesetzt werden können. Doch das ist in der Berufsausbildung von Lehrlingen nicht in allen Bereich möglich. Daher wurde durch das BFI Salzburg für Lehrlinge von IKEA ein individuelles Planspiel mit Bürosimulation entwickelt, das einen realen Büroablauf abbildet. Der hohe Praxisanteil ermöglicht es den Lehrlingen, einen Geschäftsfall zu erleben, zu verstehen und das theoretische Wissen sofort praktisch umzusetzen und anzuwenden.



Die wohl erfolgreichste Leistungssport-Schule Österreichs: EIN SCHULMODELL DER ZUKUNFT?

„Gemessen an den Sportler/innen, die den Sprung in den Profisport schaffen, ist die Private Fachschule für Wirtschaft und Leistungssport der AK Salzburg am BFI wahrscheinlich sogar eine der erfolgreichsten Schulen weltweit“, meint Klaus Ginther, pädagogischer Leiter der Ausbildung Fußball der Red Bull Nachwuchsakademie in Liefering. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Red Bull Akademie (Fußball und Eishockey) ist natürlich eine hervorragende Ausgangsbasis vorhanden. Aber das kann nicht der einzige Grund dieses Erfolges sein. Die Erklärung liegt in der optimalen individuellen Abstimmung von

schulischer und sportlicher Belastung. Schüler/innen wie Konrad Laimer, Alexander und Xaver Schlager, Hannes Wolf, Christoph Halper (Fußball), Jonas Kail (Eishockey), Sally Zwiener (Springreiten) oder Julia Stöllinger und Lena Loipold (Ski) wussten das auf sie abgestimmte Schulsystem bestens für ihre schulische und sportliche Entwicklung zu nutzen. Das Ziel der Schule ist, den jungen und hochbegabten Athlet/innen eine fundierte berufliche Ausgangsbasis als solides „Wertpapier“ für ihr weiteres Leben mitzugeben. Darüber hinaus aber auch, ihnen den Hochschulzugang zu ermöglichen, die Persönlichkeit jedes



Es werden neue Lernprozesse in Gang gesetzt. Diese bewirken ein hohes Maß an Motivation, denn schnell wird klar, warum man „das lernen muss“. „Die auf IKEA-Geschäftsfälle maßgeschneiderte Bürosimulation bietet eine ideale Ergänzung in der kaufmännischen Ausbildung unserer Lehrlinge an den österreichweiten Standorten. Außerdem sehen wir es als tolle Möglichkeit, unsere Lehrlinge auf den kaufmännischen Teil der Lehrabschlussprüfungen vorzubereiten und sie im Hinblick darauf zu unterstützen“, so Claudia Anderl-Schmidt, IKEA.



TECHNIKER/INNEN BLICKEN ÜBER DEN TELLERRAND.

Techniker/innen werden zu Spezialist/-innen in ihrem Beruf ausgebildet. Doch sie sind keine Insel – eher ein Zahnrad im Uhrwerk eines funktionierenden Unternehmens. Daher braucht es neben der täglichen Arbeit auch einen ganzheitlichen Blick auf Zusammenhänge zwischen den kaufmännischen und technischen Abteilungen, auf betriebliche Abläufe, Strategien, Entscheidungen und deren Auswirkungen und damit eine Zusammenführung von fachlicher Kompetenz, auf persönliche

Kompetenz, Sozial- und Lernkompetenz sowie Teamfähigkeit.

Das BFI Salzburg bietet Workshops für Lehrlinge in technischen Berufen an, die praxisnahe Einblicke in den Gesamtprozess eines Unternehmens ermöglichen, welche über den formalen Rahmen des Berufsbildes hinausgehen. Das ermöglicht bereichsübergreifendes Handeln und Denken, denn die Folgen von getroffenen Entscheidungen werden erkannt und transparent gemacht.



einzelnen in seinen Stärken zu fördern und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, sich in ihrer größten Leidenschaft, dem Sport, zielgerichtet und vollkommen frei im dafür notwendigen zeitlichem Ausmaß zu entfalten. (Mit Hans Pachinger, Lajos Kiraly und Klaus Ginther sind Experten aus Bildung, Wirtschaft und Sport für die Konzeption und Weiterentwicklung der Schule verantwortlich.)

Die 4-jährige Fachschule mit Öffentlichkeitsrecht findet die Balance zwischen Ausbildung und Sport durch das (handverlesene) hervorragend zusammengestellte Lehrer/innen-Team bestehend aus erfahrenen Pädagog/innen, Wirtschaftsleuten und Expert/innen aus dem Sport, das sich auch durch Verständnis für die jungen Persönlichkeiten mit ihren sportlichen Träumen auszeichnet. Sie unterstützt jeden einzelnen beim Erreichen ihrer ehrgeizigen Ziele.

Die Schule verfolgt zwei konkrete Ausbildungsziele:

1. Einen Lehrabschluss in Sportadministration“. Das ist eine wirtschaftlich-kaufmännische Berufsausbildung, die den Lehrabschluss „Bürokaufmann/frau“ inkludiert und
2. eine Ausbildung zum/zur „Berufssportler/in“ in einer spezifischen Sportart.

Melete+

Wege zur Bildung

Melete+ erleichtert bildungsfernen Personen den Zugang zur Erwachsenenbildung. Das Projekt bietet anhand von unterschiedlichen Ansätzen (Partizipation, Bildungslots/innen etc.) einen niederschweligen Einstieg in Bildung und alltägliches Lernen.



Mecbure Yozgat,
Bildungslotsin

Wir Bildungslots/innen wissen, was die Leute wirklich brauchen, und begleiten sie in die kostenlosen Bildungsangebote. Das Projekt Melete+ schafft es seit 2012, dass viele Menschen ihre oftmals ersten Schritte in die Erwachsenenbildung machen!

Biz eğitim danışmanları olarak insanların ihtiyaçlarını biliyor ve onları ücretsiz olarak istifade edebilecekleri eğitim faaliyetlerine teşvik ediyoruz. Her türlü yardım için onlara bu eğitim faaliyetlerinde eşlik ediyoruz. Bu konuda Melete Projesi 2012 yılından beri rehber rolü üstlenmiştir ve insanlara eğitim kapılarını açan kurum olmuştur.

Dieses Projekt zur Erwachsenenbildung wird aus Mitteln des Landes Salzburg (Abt. 2 – Kultur, Bildung und Gesellschaft) finanziert.



Durchgeführt in Kooperation zwischen



INFO-ABENDE AM BFI

Damit Sie sich bestens informiert für Ihre Ausbildung entscheiden können, bietet das BFI kostenlose Info-Abende zu allen umfassenden Lehrgängen und Ausbildungen. Dabei präsentieren Bildungsexpert/innen das Konzept, die Inhalte sowie alle relevanten Aspekte des Lehrgangs.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an!

SEPTEMBER

Diplomlehrgang DaF/DaZ-Trainer/in	25.09.2019	18.00 Uhr	BFI Salzburg
Lehrgang Digitale Print-Gestaltung	30.09.2019	18.00 Uhr	BFI Salzburg

OKTOBER

Diplomlehrgang Grafik Design	01.10.2019	18.00 Uhr	BFI Salzburg
Führung 4.0 Agile Leadership	02.10.2019	18.00 Uhr	BFI Salzburg
Lehrgang Digitale Fotografie & Bildbearbeitung	02.10.2019	18.00 Uhr	BFI Salzburg
Diplom für Gesundheits- und Krankenpflege	03.10.2019	16.00 Uhr	BFI Salzburg
Pflegefachassistenz	03.10.2019	17.30 Uhr	BFI Salzburg
Pflegeassistenz	03.10.2019	19.00 Uhr	BFI Salzburg
Diplomlehrgang Zertifizierte/r Lebens- und Sozialberater/in	07.10.2019	18.00 Uhr	BFI Salzburg
Projektmanagement	07.10.2019	18.30 Uhr	BFI Salzburg
Lehrgang Yoga-Flow-Trainer/in & anschließende Yoga-Einheit	08.10.2019	18.00 Uhr	BFI Salzburg
Lehrgang Professionelle/r Nageldesigner/in	14.10.2019	18.00 Uhr	BFI Salzburg
Diplomlehrgang Motion Design	15.10.2019	18.00 Uhr	BFI Salzburg
Diplomlehrgang Craniosacrale Körperarbeit	17.10.2019	18.00 Uhr	BFI Salzburg
Diplomlehrgang Systemischer Coach	18.10.2019	16.00 Uhr	BFI Salzburg
Diplomlehrgang Care & Case Manager/in	18.10.2019	17.00 Uhr	BFI Salzburg
Diplomlehrgang Systemische Supervision & Organisationsentwicklung	18.10.2019	18.00 Uhr	BFI Salzburg
Diplomlehrgang Videoproduktion	22.10.2019	18.00 Uhr	BFI Salzburg

NOVEMBER

Diplomlehrgang Scribbeln total	05.11.2019	18.00 Uhr	BFI Salzburg
Berufsreifeprüfung	07.11.2019	19.00 Uhr	BFI Salzburg
Buchhaltung und Personalverrechnung	21.11.2019	18.00 Uhr	BFI Salzburg

JANUAR 2020

Lehre mit Matura	08.01.2020	19.00 Uhr	BFI Salzburg
Lehre mit Matura	21.01.2020	19.00 Uhr	BFI Pinzgau
Berufsreifeprüfung	23.01.2020	19.00 Uhr	BFI Salzburg
Berufsreifeprüfung	23.01.2020	19.00 Uhr	BFI Pinzgau
Pflegeassistenz	23.01.2020	19.00 Uhr	BFI Salzburg
Pflegefachassistenz	23.01.2020	17.30 Uhr	BFI Salzburg



AUSBILDER/INNEN UND LEHRLINGE

- AUSBILDER/INNEN UND PRÜFER/INNEN
- WEITERBILDUNG FÜR LEHRLINGE

Lehrlinge fördern und Ausbilder/innen das Rüstzeug für nachhaltige Lehrlingsausbildung mitgeben.



www.bfi-sbg.at/lehrlingsausbildung



SCHULABSCHLUSS UND BERUFVORBEREITUNG

- PFLICHTSCHULABSCHLUSS
- JOBFIT-COLLEGE

Der Pflichtschulabschluss ist eine wertvolle Eintrittskarte zum Arbeitsmarkt und in Aus- und Weiterbildungen.



www.bfi-sbg.at/psa



LEHRABSCHLÜSSE

- | | |
|----------------------------------|---|
| ■ BETRIEBSLOGISTIK-KAUFMANN/FRAU | ■ MEDIENFACHMANN/-FRAU
MEDIENDESIGN/MEDIEN-TECHNIK |
| ■ BERUFSKRAFTFAHRER/IN | ■ SPEDITIONSKAUFMANN/FRAU |
| ■ BÜROKAUFMANN/FRAU | ■ VERWALTUNGSASSISTENT/IN |
| ■ EINZELHANDELS-KAUFMANN/FRAU | ■ FOTOGRAF/IN |
| ■ GROSSHANDELS-KAUFMANN/FRAU | ■ SEILBAHNTECHNIKER/IN |
| ■ INDUSTRIEKAUFMANN/FRAU | |

Lehrabschluss über ausnahmsweise Zulassung zur Lehrabschlussprüfung oder Zusatzprüfung.



www.bfi-sbg.at/lehrabschluss



BERATUNGS-AKADEMIE SALZBURG

- ZERTIFIZIERTE/R LEBENS- UND SOZIALBERATER/IN
- SYSTEMISCHE SUPERVISION UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG
- MEDIATION UND KONFLIKTMANAGEMENT
- ZERTIFIZIERTE/R CARE & CASE MANAGER/IN
- SYSTEMISCHE/R COACH/IN
- OUTDOORTRAINER/IN
- ZERTIFIZIERTE/R FACHTRAINER/IN
- STRESSMANAGEMENT UND BURNOUT-PRÄVENTION
- DIGITAL-TRAINER/IN
- BILDUNGS- UND BERUFSCOACH/IN
- SYSTEMISCHE/R AUFSTELLUNGSLEITER/IN
- BIOGRAFIEARBEIT

Kompetenzzentrum für soziale und beratende Berufe.



www.bfi-sbg.at/beratung



DESIGN-AKADEMIE SALZBURG

- MEDIENFACHMANN/FRAU TWO IN ONE
- GRAFIK DESIGN
- VIDEOPRODUKTION
- FOTOGRAFIE & BILDBEARBEITUNG
- DIGITALE FOTOGRAFIE & BILDBEARBEITUNG
- SCRIBBELN TOTAL
- MOTION DESIGN – PIMP YOUR CONTENT
- DIGITALE PRINT-GESTALTUNG
- WEBDESIGN KOMPAKT
- ONLINE-MARKETING FÜR KREATIVE
- VIDEO-STORYTELLING MIT SMARTPHONE
- LUFTAUFNAHMEN MIT DROHNEN
- ADOBE INDESIGN / PHOTOSHOP / ILLUSTRATOR

Ist Design Ihre Berufung? Dann sind Sie an der DESIGN-AKADEMIE SALZBURG richtig!



www.bfi-sbg.at/design



SPRACHEN

- DIPLOMLEHRGANG DAF / DAZ-TRAINER/IN
- ARABISCH
- BOSNISCH / KROATISCH / SERBISCH
- CHINESISCH
- DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE
- ENGLISCH
- ITALIENISCH
- JAPANISCH
- RUSSISCH
- SPANISCH

Fremdsprachenkenntnisse zählen in der heutigen Arbeitswelt zu den wichtigsten Kompetenzen.



www.bfi-sbg.at/sprachen



FACHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND LEISTUNGSSPORT

4-jährige Ausbildung mit Lehrabschluss Bürokaufmann/frau und Sportadministration für Nachwuchstalente aus verschiedenen Sportarten. Perfekte Verbindung von Sport- und Berufsausbildung, Berufsreifeprüfung möglich.



www.bfi-sbg.at/fwl



INFORMATIONSTECHNOLOGIE UND DIGITALE KOMMUNIKATION

- DATENSCHUTZ-BEAUFTRAGTER NACH ISO 17024
- ANGEBOTE DIGITALISIERUNG

Informieren Sie sich über unsere neuen Angebote



www.bfi-sbg.at/it



VITALITÄT & SCHÖNHEIT

- KINESIOLOG/IN
- CRANIOSACRALE KÖRPERARBEIT (auch im Pinzgau und Pongau)
- CRANIOSACRALE KÖRPERARBEIT ADVANCED
- MAKE-UP-ARTIST STARTER & PROFESSIONAL
- PROFESSIONELLE/R NAGELDESIGNER/IN
- YOGA-FLOW-TRAINER/IN

Berufe, die Wohlbefinden und Schönheit nachhaltig fördern.



www.bfi-sbg.at/vital

„Erst als ich wusste, wo meine Stärken liegen, konnte ich mit Freude lernen.“



INGENIEURTITEL

Das BFI Salzburg ist Zertifizierungsstelle im Auftrag des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort. Nach Antragstellung und positivem Fachgespräch kann der Ingenieurtitel verliehen werden.



www.bfi-sbg.at/ing



BETRIEBSWIRTSCHAFT UND MANAGEMENT

- ARBEITSRECHT
- BUCHHALTUNG UND BILANZIERUNG
- CONTROLLING
- FÜHRUNG 4.0
- PERSONALVERRECHNUNG
- PROJEKTMANAGEMENT
- UNTERNEHMERPRÜFUNG

Vorbereitet für eine Karriere im Rechnungswesen und Management.



www.bfi-sbg.at/bwl



SICHERHEIT UND TECHNIK

- SICHERHEITS-VERTRAUENSPERSON (auch im Pinzgau und Pongau)
- BRANDSCHUTZWART/IN UND BRANDSCHUTZBEAUFTRAGTE/R
- GEPRÜFTES BÄDERPERSONAL NACH ÖNORM S 1150 (auch im Pinzgau)
- ELEKTRISCHE ASSISTENZSYSTEME
- HOCHVOLTSCHULUNGEN

Gesetzlich und staatlich anerkannte Aus- und Weiterbildungen für mehr Sicherheit im Unternehmen und bei der Arbeit.



www.bfi-sbg.at/sicherheit



TRANSPORT UND LOGISTIK

- LEHRABSCHLUSS BERUFSKRAFTFAHRER/IN
- ANERKANNTE AUSBILDUNGEN: HUBSTAPLERFÜHRERSCHEIN, KRANSCHNEINE, LENKER/INNEN-QUALIFIKATION (auch im Pinzgau und Pongau)
- LAGERWESEN
- LEHRABSCHLUSS BETRIEBSLOGISTIK-KAUFMANN/FRAU

Für Fachkräfte aus den Bereichen Transport und Logistik bietet das BFI Salzburg Grundaus- und Weiterbildungen an.



www.bfi-sbg.at/transport

„Über die Lehre kam ich zum Beruf. Und mein nächstes Ziel ist Unternehmer.“



ALLE BILDUNGS-ANGEBOTE finden Sie auf: www.bfi-sbg.at



MATURA UND STUDIENBERECHTIGUNG

■ BERUFSREIFEPRÜFUNG

Gesetzlich anerkannte Vollmatura in vier Teilprüfungen. Mit dem Arbeitsalltag berufstätiger Menschen gut vereinbar. Berufsmatura in einem Jahr möglich.

■ LEHRE MIT MATURA

Duales Ausbildungsprogramm – mit der Lehre gleichzeitig die Matura machen

■ STUDIENBERECHTIGUNGSPRÜFUNG

Vorbereitungslehrgänge auf die Studienberechtigungsprüfung garantieren erstklassige Ausbildungsstandards. Studieren ohne Matura? Das BFI macht's möglich.

Öffnet Lehrlingen und Berufstätigen den Weg zum Studium bzw. ermöglicht die Matura neben Lehre oder Beruf (auch im Pinzgau und Pongau möglich).



www.bfi-sbg.at/matura



WERKMEISTERSCHULEN

■ WERKMEISTERSCHULE FÜR MASCHINENBAU UND KFZ-TECHNIK

■ WERKMEISTERSCHULE FÜR MASCHINENBAU

■ WERKMEISTERSCHULE FÜR ELEKTROTECHNIK

■ WERKMEISTERSCHULE FÜR MECHATRONIK

In nur zwei Jahren zum Werkmeisterbrief. Einmal pro Woche Unterricht mit hohem Blended-Learning Anteil in der Technisch-Gewerblichen Abendschule (TGA) der AK Salzburg.



www.bfi-sbg.at/werkmeister



GESUNDHEITSBERUFE

Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege der AK Salzburg am BFI Salzburg bietet in Kooperation mit der Privatklinik Wehrle-Diakonissen Salzburg GmbH Grundausbildungen in den Pflegeberufen an.

■ PFLEGEASSISTENZ

(Schwerpunkt Alten- und Langzeitpflege)

■ PFLEGEFACHASSISTENZ

(2-jährige Vollausbildung oder 1-jährige Aufschulung)

■ DIPLOM FÜR GESUNDHEITSUND KRANKENPFLEGE

(3-jährige Vollausbildung oder 2-jährige Aufschulung)

An der Schule für medizinische Assistenzberufe werden in modularem Aufbau die Berufsqualifikationen für gesetzlich anerkannte Abschlüsse vermittelt.

■ ORDINATIONSSASSISTENZ

■ GIPSASSISTENZ

■ LABORASSISTENZ

■ MEDIZINISCHE FACHASSISTENZ

Ein Sozialbetreuungsberuf erfordert grundlegende Kenntnisse im Umgang mit betreuungsbedürftigen Menschen.

■ HEIMHILFE

An der Weiterbildungsakademie Pflege können Berufsqualifizierungen im Gesundheitsbereich erweitert und vertieft werden.



www.bfi-sbg.at/gesundheitsberufe



DREI STANDORTE.

Bildung. Freude inklusive.

■ **BFI SALZBURG**
Schillerstraße 30
5020 Salzburg
0662/88 30 81-0
info@bfi-sbg.at

■ **BFI PINZGAU**
Ebenbergstraße 1
5700 Zell am See
06542/743 26
zell@bfi-sbg.at

■ **BFI PONGAU**
Kasernenstraße 21
5600 St. Johann
im Pongau
06412/53 92
st.johann@bfi-sbg.at

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Für erfolgreiche Personalentwicklung.

■ **BFI SALZBURG**
Schillerstraße 30
5020 Salzburg
0662/88 30 81 - 332
unternehmen@bfi-sbg.at

■ Vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch.

Mag.ª MICHAELA FISCHER
0662/88 30 81-332
mfischer@bfi-sbg.at

Innovation in der Region. Innovation für die Region.

BILDUNG IST INDIVIDUELL. BILDUNG IST REGIONAL. BILDUNG IST BEDARFSORIENTIERT.

So wie die Teilnehmer/innen an Bildungsangeboten können auch die Regionen, in denen diese Bildungsangebote stattfinden, nicht in einen Topf geworfen werden. Sowohl die Rahmenbedingungen als auch die Bedürfnisse sind unterschiedlich. Aus diesem Grund werden die Angebote des BFI dort und so entwickelt und durchgeführt, wo und wie sie benötigt werden. Um die Kurse und

Projekte erfolgreich umsetzen zu können, arbeitet das BFI eng mit Firmen in der Region, mit Institutionen wie dem Arbeitsmarktservice Bischofshofen, dem Österreichischen Integrationsfonds, verschiedenen Schulen, dem Technischen Ausbildungszentrum Mitterberghütten, u.v.m. zusammen. Mit den Partnern vor Ort ermöglicht das BFI eine Standortentwicklung für die Region Pongau.



Während Frauen mit Migrationshintergrund im AMS-Kurs „Mit dem Computer die Welt entdecken“, werden aktuell 150 Lehrlinge aus den unterschiedlichsten Berufen – sei es aus dem Bereich IT-Technik oder der Dienstleistungsbranche – vor Ort über das Erfolgsmodell „Lehre mit Matura“ betreut.

Von der Ausbildung für Sicherheitsvertrauenspersonen für die Firma Liebherr in Bischofshofen, dem Hubstaplerkurs für den Maschinenring St. Johann oder Lehrlingskurse für die Gasteiner Bergbahnen bis zu Deutsch- und Basisbildungskursen – das breite Angebot richtet sich an viele verschiedene Zielgruppen

und unterstützt sie bei ihren ganz individuellen Entwicklungszielen. Der Pongau ist dabei immer besonders innovativ, nimmt meist eine Vorreiterrolle ein und beschreitet stets mutig neue Wege in eine spannende (Bildungs-)Zukunft. In der nächsten Ausgabe stellen wir unseren Standort im Pinzgau vor.

UNSER STANDORT IN ST. JOHANN/PG.

- Bildung auf über 450 m²
- 5 Mitarbeiter/innen vor Ort
- 122 Kurse im Jahr 2018 mit mehr als 13.000 Unterrichtseinheiten und über 1.900 Teilnahmen

Du kannst was!

Silvia machte ihren Weg.

Silvia nutzte nach der Ausübung zahlreicher Hilfstätigkeiten das AMS-finanzierte Programm „Frauen in Handwerk und Technik“ zur umfassenden beruflichen Orientierung und vertiefte dort ihr Interesse für die Betriebslogistik. Aufgrund des bereits erworbenen beruflichen Fachwissens und ihrer Fähigkeiten holte sie über das ESF- kofinanzierte Projekt „Du kannst was!“ innerhalb eines Dreivierteljahres den Lehrabschluss nach. Dabei wurde sie von den Coaches am BFI Salzburg sowie von ihrem Arbeitgeber beispielsweise durch ein Ent-

gegenkommen hinsichtlich ihrer Arbeitszeiten tatkräftig unterstützt. Auch wenn diese Zeit neben der Berufstätigkeit, Kind und Haushalt sehr viel Energie kostete, hat Silvia mit Disziplin und Willensstärke ihr Ziel erreicht.

„Du kannst was!“ ist eine große Chance auf einen formellen Berufsabschluss für all jene, die dafür dank ihrer jahrelangen Berufserfahrung und erworbenen Kompetenzen mithilfe einer individuell zugeschnittenen Weiterbildung qualifiziert sind. Damit erreicht man finanzielle Vorteile und erfährt darüber hinaus auch Anerkennung und wird in seinem Tun bestärkt.

„Du kannst was!“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Landes Salzburg und der AK Salzburg finanziert.

Validierung als Instrument für Chancengleichheit.

Lebenswege verlaufen nicht immer geradlinig, manchmal macht der Weg eine scharfe Kurve, manchmal gilt es, im Weg liegende Steine wegzuräumen. Und so ist es auch in der Erwachsenenbildung. Glücklicherweise gibt es viele Möglichkeiten, zu einem beruflichen Abschluss zu gelangen, der größere Chancen am Arbeitsmarkt und mehr (finanzielle) Sicherheit bietet und auch den Grundstein für Karrieremöglichkeiten und Weiterentwicklungen in der Zukunft legt.

Seit Projektstart 2016
haben 120 Personen den
Lehrabschluss nachgeholt.

Jetzt gleich informieren:
0662/88 30 81-555
dukannstwas@ak-salzburg.at

FLEXIBLE ARBEITSMÖGLICHKEITEN MIT JOBSICHERHEIT.

Wiedereinstieg mit Buchhaltung und Personalverrechnung

Ein Wiedereinstieg ins Berufsleben nach der Karenz ist für viele Mütter bzw. Elternteile nur in Teilzeit möglich. Dafür bieten sich die überaus gefragten Berufe im Rechnungswesen, Buchhalter/in und Personalverrechner/in, an. Sie stehen derzeit auf der Mangelberufsliste, weil es viele offene Stellen gibt, welche oftmals Teilzeit-Dienstverhältnisse ermöglichen. Die Stundenvolumina der Dienstverhältnisse reichen von zehn Stunden pro Monat bis hin zu Vollzeit mit vierzig Wochenstunden. Flexible Arbeitszeiten sowie Arbeiten von zu Hause aus sind oftmals möglich und daher für Eltern attraktiv.

„Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rechnungswesen werden in jedem Unternehmen benötigt und sind unersetzlich, nicht zuletzt, weil diese Berufe aufgrund der zunehmenden gesetzlichen Reglementierungen auch immer mehr Fachwissen voraussetzen“, sagt die BFI-Expertin, Wirtschaftsjuristin Mag.^a Brigitte Wimmer. Dieses Fachwissen wird in Ausbildungen am BFI sehr praxisnah und verständlich vermittelt; anschließend bedarf es auch regelmäßiger Weiterbildung auf diesem Gebiet. Je nach Stand der Ausbildung kann man als

Assistent/in in der Buchhaltung, Buchhalter/in oder Bilanzbuchhalter/in tätig werden.

Gleiches gilt für die Personalverrechnung.

Nach einem Einstieg als Assistent/in kann eine berufsbegleitende Höherqualifizierung die Aufstiegschancen erhöhen und zu einer Erweiterung des Verantwortungsbereichs im Unternehmen führen. Buchhalter/innen und Personalverrechner/innen gelten als verantwortungsvolle Berufe in einem Unternehmen, die Diskretion erfordern. „Auch im Zeitalter der Digitalisierung werden diese Berufsbilder nicht durch Computer ersetzbar – es braucht ausgebildete Buchhalter/in, Bilanzbuchhalter/in, Personalverrechner/in, welche die Daten korrekt erfassen und bearbeiten. Buchhaltung und Personalverrechnung sind eine gesetzliche Voraussetzung für das Bestehen eines Unternehmens“, so die Expertin. Eine Bilanzbuchhalter/innen-Prüfung kann Türen öffnen und auch zum Erlangen einer Führungsposition beitragen, in manchen Firmen ist sie sogar Voraussetzung für die Übernahme von Führungsverantwortung.

**Die Berufe in Buchhaltung und
Personalverrechnung können
berufsbegleitend erlernt werden.**



Kompetenz- anerkennung am BFI

**Kenntnisse und Fertigkeiten,
die nicht durch Zeugnisse
belegt werden, können dennoch
anerkannt und für Abschlüsse
angerechnet werden.**

DU KANNST WAS!

Umfassende Berufserfahrung, praktische Fähigkeiten und Wissen über den Beruf, aber der Lehrabschluss fehlt. Durch eine ergänzende Qualifizierung ist ein anerkannter Abschluss rasch und unkompliziert möglich. Seit Projektstart haben so 120 Personen einen Lehrabschluss in den Berufen Berufskraftfahrer/in, Metalltechniker/in, Einzelhändler/in, Bürokaufmann/frau, Großhandelskaufmann/frau, Betriebslogistiker/in, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/frau erreichen können.

Die Erstberatung ist über die AK-Kompetenzberatung möglich.

ZERTIFIZIERUNGSSTELLE INGENIEUR

Das BFI Salzburg fungiert als Zertifizierungsstelle zur Vergabe der international anerkannten Qualitätsbezeichnung Ingenieur/in, die seit 2017 die Feststellung der beruflichen Praxis in Form eines Fachgesprächs mit Expert/innen erfordert.

PFLEGEVALIDIERUNG

Vorerfahrungen durch z. B. die Pflege von Angehörigen werden als Kompetenzen für die zukunftsorientierte Ausbildung in der Pflegeassistent und Pflegefachassistent angerechnet.

www.bfi-sbg.at



JEDER MENSCH HAT STÄRKEN. UND DIE CHANCE AUF **NEUE RESSOURCEN**.

Um ein gutes, befriedigendes Leben führen zu können, ist das Wissen sowie das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Stärken von wesentlicher Bedeutung. Die Nutzung dieser Potentiale erfolgt in drei Schritten: Zunächst wird der Wert erkannt. In einem zweiten Schritt wird die Stärke internalisiert, um dann im dritten genutzt zu werden. Ein zentraler Aspekt dabei ist die Frage, ob Menschen ihre individuellen Potenziale und Fähigkeiten überhaupt entfalten können. Die Bewertung, die man von sich selbst hat, wird durch eine gesellschaftliche „Null-Fehler-Kultur“ häufig zu einer Diagnose von Defiziten. Dabei wäre es so wichtig, vorhandene Potenziale zu verstärken, ungenutzte Stärken wieder zu aktivieren und dadurch neue Ressourcen aufzubauen. Häufig werden die Begriffe Stärken, Potential oder Schutzfaktoren synonym zum Begriff Ressourcen verwendet. Ressourcen sind aber nicht nur auf persönliche

Stärken und Potentiale beschränkt.

Nach dem Sozialwissenschaftler Heiko Kleve (2006) lassen sich folgende Arten von Ressourcen unterscheiden:

- **Persönliche Ressourcen** wie Stärken, Fähigkeiten, Eigenschaften, Begabungen, Werthaltungen, Wissen, Bildung, physische Merkmale.
- **Soziale Ressourcen** in der privaten Lebenswelt wie Eltern, Verwandte und Freunde.
- **Soziale Ressourcen im Gemeinwesen** wie das Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsystem und deren Angebotsstruktur.

Jeder Mensch benötigt aber seine unerschlossenen Ressourcen, um die rasanten

Veränderungen unserer Zeit zu bewältigen. Dahinter steht ein Weltbild, das jeden befähigt, bei großen Herausforderungen oder in Krisensituationen aufgrund seiner Ressourcen individuelle Strategien zu entwickeln und diese erfolgreich einzusetzen. Der Fokus liegt demnach auf dem, was der Einzelne gut kann, wo seine Stärken liegen, aber auch auf persönlichen Netzwerken und Beziehungen zu anderen. Der ressourcenorientierte Ansatz bildet dadurch einen Gegensatz zu einer defizitären Sichtweise von Personen. Der defizitäre Blick bemerkt einfach alles, was nicht gut funktioniert oder was andere besser können, anstatt eigene Erfolge und Potenzial zu thematisieren. Der Schritt weg von der defizitären Sichtweise hin zur Anerkennung der Kompetenz jedes Einzelnen beinhaltet eine zentrale Erkenntnis, wonach jeder Mensch ein besonderer Mensch ist.

Mag. Herbert Korvas



BLENDLED LEARNING – MODERN, ABWECHSLUNGSREICH, EFFEKTIV.

Gemeinsames Lernen ist ein tolles soziales Erlebnis, und eine gute Lehrkraft im Klassenzimmer oder Seminarraum ist unverzichtbar. Besonders im Umfeld der schulischen Erwachsenenbildung, zu welcher auch Berufsreifeprüfung und Lehre mit Matura gehören, gibt es allerdings Lerninhalte, welche sich sehr gut für das Selbststudium eignen. Darüber hinaus muss das Gelernte ja auch eigenständig und in adäquater Form geübt und gefestigt werden. Das Blended-Learning-Konzept am BFI Salzburg ist eine Verschränkung von Unterricht in der Klasse mit eigenständigen E-Learning-Phasen. Das macht nicht nur Spaß, sondern stellt auch eine moderne und effektive Form des Lernens dar.

Bei Matura-Lehrgängen am BFI Salzburg ergeben sich 3 attraktive Vorteile:

- **Spannend und benutzerfreundlich aufbereitete E-Learning-Inhalte.**
Ob Lernvideos, Vokabelübungen, Lückentexte oder Textverständnisübungen – die Möglichkeiten zum eigenständigen Lernen sind ebenso vielfältig wie spannend. Diese digitalen Inhalte sind benutzerfreundlich aufbereitet und abwechslungsreich gestaltet. E-Learning kann somit auch richtig Spaß machen!
- **Lernen wo und wann Sie wollen.**
E-Learning macht das Lernen flexibler und nimmt Rücksicht auf eigene Bedürfnisse und Ressourcen. Die freie und individuelle Gestaltung von Zeit und Ort des Lernens passt in unsere moderne Zeit!
- **Attraktivere Kurszeiten.**
Viele Lehrgänge bieten durch eine zeitliche Verkürzung auch attraktivere Kurszeiten. Vor allem Personen, welche berufs begleitende Lehrgänge besuchen, werden durch eine bessere Verteilung der Lehr- und Lernzeiten entlastet.



CRANIOSACRALE METHODE: FÜR NEUE LEBENSKRAFT!

„WIR SIND MIT DEN NEUESTEN ERKENNTNISSEN DER WISSENSCHAFT JETZT VERDAMMT NAHDAN ZU VERSTEHEN, WIE SELBSTTHEILUNG EIGENTLICH FUNKTIONIERT.“

Dies hält Kathrin Kleindorfer gleich zu Beginn fest. Die Österreicherin ist seit knapp 20 Jahren Trainerin für cranosacrale Körperarbeit und leitet den stark nachgefragten Lehrgang am BFI. „Wir verstehen inzwischen so viel mehr über die Prozesse, die bei der Selbstheilung ablaufen, so dass wir diese mit der cranosacralen Methode sehr wohl unterstützen und teilweise sogar anregen können. Das an sich stellt schon eine kleine Revolution bei der Hilfestellung für unsere Kunden dar“, zeigt sich Kleindorfer begeistert.

EREIGNISSE HINTERLASSEN SPUREN.

Die cranosacrale Methode ist eine tiefgreifende Form von manueller Körperarbeit. Bedeutende bzw. belastende Erlebnisse führen im Körper oftmals zu Ausgleichsaktionen und bleiben im Körper energetisch vorhanden. Kathrin Kleindorfer: „Mit unseren Händen hören wir den Geschichten zu, die uns der Körper erzählt. Von Stürzen, Überanstrengungen und anderen Erlebnissen.“ Die Teilnehmer/innen lernen direkt mit den Körperstrukturen der Kund/innen zu kommunizieren. Diese geben entscheidende Hinweise darauf, welche manuellen Techniken am besten wirken. Das Ganze wird unter Beachtung der körpereigenen Gewebsrhythmen zu einer kompletten Anwendung.

„Wir schauen nicht auf das Problem oder die Symptome, sondern immer auf die größeren Kräfte, die das Ganze am Laufen halten. Hier gibt es ein großes Potenzial, dass der Mensch seine freie, vitale Lebenskraft zurückerlangt“, ist die erfahrene Seminarleiterin überzeugt.

Craniosacral leitet sich aus dem Lateinischen *cranium* (Schädel) und *sacral* = *sacrum* (Kreuzbein) ab. Die moderne biodynamische cranosacrale Körperarbeit wird nach belastenden Situationen und zur Unterstützung des Stütz- und Bewegungsapparates angewendet. Die Sitzungen setzen da an, wo der Kunde oder die Kundin Unterstützung braucht, und können dementsprechend zu mehr Vitalität und freier Beweglichkeit führen.

Katrin Kleindorfer, Lehrgangleiterin

KINESIOLOGIE: DIE GANZHEITLICHE METHODE FÜR ALLE LEBENSBEREICHE.

EINE WIRKUNGSVOLLE METHODE, DIE VIELE BEREICHE DES LEBENS AUF POSITIVE WEISE UNTERSTÜTZEN KANN.



Kinesiologie hilft uns unsere Energien authentisch, ökonomisch und zielgerichtet einzusetzen. Die Lebensqualität kann verbessert werden, weil sowohl Stressreaktionen reduziert als auch Potenziale und Leistungsfähigkeit gefördert werden. Da sich physische und psychische Vorgänge bei jedem Lebewesen unter anderem auch im Funktionszustand bestimmter

Muskeln widerspiegeln, benutzt die Kinesiologie den Muskeltest als körpereigenes Rückmeldesystem. Aus diesen Beobachtungen entwickelte der amerikanische Chiropraktiker Dr. George Goodheart die Basis der Kinesiologie. Kinesiologie vereint Aspekte des westlichen Wissens – wie unter anderem Bewegungslehre, Physik, Chiropraktik, Osteopathie – und des östlichen Wissens – vor allem das Energiemodell der chinesischen Akupunkturlehre. Es existieren mittlerweile unzählige Kinesiologie-Methoden mit unterschiedlichen Anwendungsgebieten, deren aber ein ganzheitlicher Blick auf die strukturellen, biochemischen und psychischen Komponenten des Menschen gemeinsam ist. Diese drei Komponenten bilden eine untrennbare Einheit. Gerät eine von ihnen aus dem Gleichgewicht, wirkt sich das auch auf die beiden anderen aus. Das bedeutet konkret: Was wir denken und fühlen, wirkt sich auch auf unser körperliches

Wohlbefinden aus. Umgekehrt beeinflusst unser körperlicher Zustand auch unsere geistig-seelische Verfassung. Der Muskeltest ermöglicht einen Einblick in die Ursachen des Ungleichgewichtes, der sogenannten „Energieblockade“, und zeigt auch Wege zur individuellen Korrektur. Das menschliche System ist grundsätzlich darauf ausgerichtet, mit Stressfaktoren fertigzuwerden und das Gleichgewicht aufrechtzuerhalten. Die Angewandte Kinesiologie geht davon aus, dass körperlicher, geistiger (kognitiver), seelischer oder sozial bedingter Stress Energieblockaden auslösen kann. Dies äußert sich darin, dass wir nicht auf unsere Ressourcen und Kompetenzen zurückgreifen können und ein sogenanntes „Blackout“ erleben. Unser Organismus „blockt“ dann natürliches Lernen, also Weiterentwicklung, ab. Das zeigt sich in Form von Lernproblemen in Schule und Alltag, wenn man z. B. eine Anweisung nicht richtig versteht und umsetzt oder etwas anderes liest als geschrieben steht.



Leben ⁱⁿ Balance.

Stress beeinflusst auch Bewegungen und Körperhaltung. Im Sport stehen Körperhaltung und Bewegungsablauf in engem Zusammenhang mit Koordination und Reaktionszeit. Immer mehr Sportler/innen insbesondere im Spitzensport werden zusätzlich kinesiologisch betreut, da sie dadurch besser mit Stress und Druck umgehen und auf ihr Potenzial zurückgreifen können.

Das Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten der Kinesiologie ist sehr vielfältig, weshalb Personen aus unterschiedlichen

Berufsgruppen kinesiologische Techniken für sich nutzen. Das sind nicht nur klassisch Schüler/innen, sondern unter anderem auch Lehrer/innen, Sportler/innen, Architekt/innen, Künstler/innen und Künstler sowie Manager/innen.

Dr. Claudia Riedelberger

*ist Allgemeinmedizinerin und Schulärztin.
Sie unterrichtet gemeinsam mit Mag. Christian Dillinger (Vorsitzender des Österreichischen Berufsverbandes für Kinesiologie - ÖBK)
im BFI-Diplomlehrgang Kinesiolog/In.*

• **CRANIOSACRALE KÖRPERARBEIT**
Diplomlehrgang
Info-Abend: 17.10.2019
Ausbildungsstart: 15.11.2019
www.bfi-sbg.at/vital

• **KINESIOLOG/IN**
Diplomlehrgang
Info-Abend: 24.02.2020
Ausbildungsstart: 06.03.2020
www.bfi-sbg.at/vital



Baier Technik GmbH & Co KG

- In Neumarkt
- Seit 1998
- 80 Mitarbeiter/innen
- Spezialist für ganzheitliche Lösungen im Bereich Kabelkonfektion, elektro-mechanische Baugruppen, Schaltschrankfertigung, Servicearbeiten und Photovoltaik-anlagen

Warum die Absolventin Romana Baier den Kurs „Digital aktiv – in Beruf und Alltag 4.0“ nicht nur im Bekanntenkreis weiterempfiehlt, sondern auch für ihr Unternehmen als sinnvoll erachtet.

BFI: WIE DIGITALISIERT FÜHLEN SIE SICH NACH DEM KURS IM VERGLEICH ZU VORHER?

Romana Baier: Ich habe großen Respekt vor dem Thema Digitalisierung und war mir unsicher in der Anwendung. Ich wollte vieles selber wissen, deshalb besuchte ich den Kurs „Digital aktiv – in Beruf und Alltag“. Jetzt traue ich mir mehr zu. Es war lustig und voller Überraschungen.

BFI: WIE SIND SIE AUF DEN KURS AUFMERKSAM GEWORDEN?

Romana Baier: Durch die Zeitung und durch die regelmäßige Zusendung des Prospektes „AK Report“ von der Arbeiterkammer.

BFI: WAS HAT IHNEN IM KURS AM BESTEN GEFALLEN UND WAS WAR AM HILFREICHSTEN FÜR SIE?

Romana Baier: Es war vieles interessant und eine Bereicherung fürs Leben, angefangen von sämtlichen Infos zum digitalen Bezahlen – wie geht das, wo ist Vorsicht geboten, wo sind zusätzliche Gebühren zu entrichten? – aber auch alles rund ums Smartphone (Einstellungen, FAQs, Überwachung) und wie sich die Zukunft in Richtung Digitalisierung entwickelt.

Außerdem hat mir die Vielfalt der Teilnehmenden im Kurs von Jung bis Alt gut gefallen und es war sehr harmonisch.

BFI: DIE GRÖSSTE ERKENNTNIS?

Romana Baier: Durch „Digital aktiv – in Beruf und Alltag“ wurde mir bewusst, dass die Entwicklung der Digitalisierung bei uns voll angekommen ist und viel Erleichterung bringt. Nur muss man wissen, wie es funktioniert.

BFI: ABSCHLIESSEND WÜRD MICH NOCH INTERESSIEREN, WAS SIE SICH VON DER SCHULUNG FÜR IHRE MITARBEITER/INNEN ERWARTEN?

Romana Baier: Durch „Digital aktiv – in Beruf und Alltag“ bekam ich Aufklärung und Sicherheit im Umgang mit Digitalisierung. Das wünsche ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch. Wir, die Baier Technik GmbH & CoKG in Neumarkt am Wallersee, werden dieses Jahr noch zwei nebeneinanderlaufende Kurse für Jung und Alt starten. Wir freuen uns darauf.

SMART HOME – SWEET HOME ?

Das digitale Zuhause der Zukunft zwischen Hype und Panik.

AK Salzburg und Ars Electronica laden ab **8. Oktober** zu einer interaktiven Ausstellung. Probieren Sie die Zukunft im digitalen Zuhause. Vom smarten Kühlschrank bis zur vernetzten Heizung.

„Wir wollen informieren, kritisches Denken fördern und den digitalen Wandel mitgestalten“, sagt AK-Präsident Peter Eder.

Alle Infos dazu auf www.ak-salzburg.at/smarthome

Mit **AK**extra zur persönlichen Zukunftsperspektive.

UNGLÜCKLICH IM AKTUELLEN JOB? BESSER SCHULE ODER LIEBER LEHRE? WO LIEGEN EIGENTLICH MEINE STÄRKEN? BERATER UND BERATERINNEN DER AK COACHEN IM RAHMEN DES „AK EXTRA“ - PROGRAMMS IN DIE RICHTIGE RICHTUNG.

„Bildung macht Gesellschaften und Menschen zukunftsfit. Sie ist der Schlüssel zu Weiterentwicklung und sozialem Aufstieg. Deshalb ist die Bildung für uns eine Herzensangelegenheit“, bringt AK-Präsident Peter Eder das Motiv hinter dem neuen Angebot der Arbeiterkammer Salzburg auf den Punkt. Mit dem Programm „AK extra“ wird mit fachkundigen Mitarbeiter/-innen jetzt noch mehr Wissen und Kompetenz rund um die Digitalisierung, richtiges Bewerben und individuelle Bildungsberatung zur Verfügung gestellt.

Andreas Mittermair arbeitet seit vier Jahren als Psychologe und Bildungsberater für die AK, nun verstärkt im neuen Zukunftsprogramm. Ein wichtiger Bestandteil sind die Gratis-Testungen, die neue berufliche Perspektiven eröffnen: von der Potenzialanalyse für Erwachsene über Perspektivenplanung für Maturant/innen bis zur Berufsberatung für Schüler/innen oder Berufsumsteiger/innen. Auf Basis eines halbstündigen Vorgesprächs erstellt er eine sogenannte Testbatterie, bestehend aus Interessens- und Intelligenztests, Persönlichkeitsfragen oder Fragen rund um ein spezifisches Gebiet. Im Anschluss werden die Ergebnisse in einem 90-minütigen Gespräch analysiert. Darauf aufbauend werden gemeinsam mit dem/der Ratsuchenden Ziele, Perspektiven und Möglichkeiten erarbeitet.



Sabine Stadler verstärkt seit Oktober 2018 ebenfalls die AK Bildungs- und Berufsberatung. Sie bietet klassische Bildungsberatung auf Gesprächsbasis ohne vorherige Testung. Ratsuchende entwickeln dabei ihre Ziele, Möglichkeiten und Stärken in einem 1- bis 1,5-stündigen Beratungsgespräch. Bei Bedarf gibt es auch einen Folgetermin. Eine Terminvereinbarung ist jederzeit möglich.

„Schön ist, wenn man sieht, dass man Menschen tatsächlich unterstützen konnte“, freut sich Mittermair. Wie beispielsweise eine junge Frau, die eine Potenzialanalyse und Berufsberatung in Anspruch genommen hat. „Anhand des gemeinsamen Vorgesprächs konnte ich eine an sie angepasste Testbatterie erstellen. In der Auswertung zeichnete sich ab, dass sie aufgrund ihres Persönlichkeitsprofils für den Sozialbereich geeignet wäre. In der Bildungsberatung haben wir mögliche Wege dorthin besprochen. Nach zwei Jahren hat sie mir ein Foto von ihrem Diplom zur Pflegefachassistenz geschickt.“

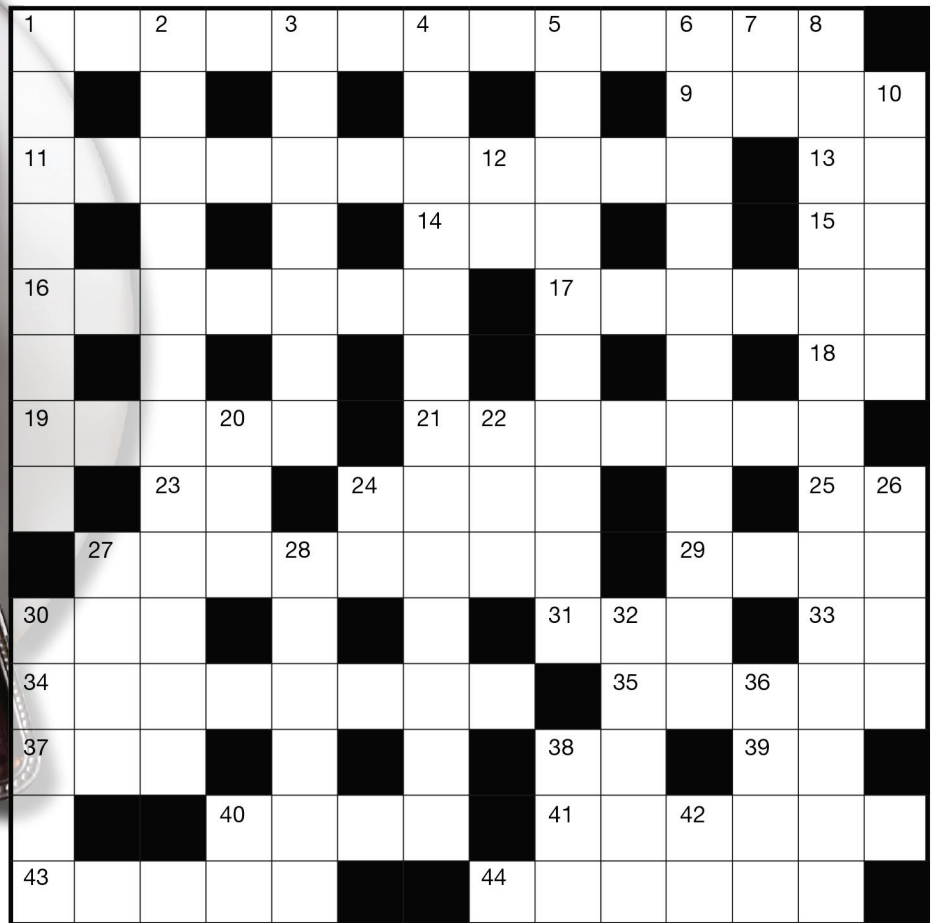
Das Bewerbungscoaching, ein weiterer Baustein des Zukunftsprogramms, ist eine an der Beratung anschließende Maßnahme. Dabei werden zeitgemäße Bewerbungsunterlagen erstellt und die Teilnehmenden werden auf Bewerbungssituationen vorbereitet. Silvia Bogensperger ist Expertin darin, ihre Teilnehmer/innen dabei zu unterstützen, die eigenen Stärken ins rechte Licht zu rücken. Die Teilnehmer/innen sind meistens sehr überrascht, was ihre eigenen Kompetenzen angeht, und freuen sich, dass diese nun so gut zur Geltung kommen.

ANMELDUNG
zur AK Bildungs- und Berufsberatung mit Testung, Bewerbungscoaching und **INFOS:**
www.ak-salzburg.at/akextra
Tel. 0662 / 88 30 81-555.

TERMINVEREINBARUNG
für die AK Bildungs- und Berufsberatung (ohne vorherige Testung):
0662 / 86 87-471

Mit Freude nachgedacht ...

Das etwas andere Kreuzworträtsel



26

Waagrecht

1 Positives Ende eines beruflichen Startprozesses
9 Das ist sowohl Mister Trump wie Mister Gates
11 Wer es gründet, hofft auf seinen Erfolg **13** Haben sowohl die Hausordnung wie die Handelsorganisation in Kürze gemeinsam **14** So wird man mit dem Fahrzeug-Vorsatz eigenständig **15** In Kürze eine Wild-West-Legende, oftmals legendär verfilmt - ob in Cheyenne oder Tombstone **16** „Ein Gramm Intelligenz ist ein Pfund ... wert, denn wo Intelligenz ist, stellt sich die ... von selber ein“ (L. Bromfield)
17 Die Noten machen sich beim 1 waagrecht sehr gut **18** Artikuliert die Arbeit in Paris **19** Die des Gehalts ist meist verhandelbar, die des Sprungs entscheidet über die Platzierung **21** Der eine ist ein Künstler auf dem Rasen, der andere war ein Künstler auf der Leinwand **23** Fragt man sich, wenn orientierungslos **24** Vor allem bei Teenagern unbeliebte Hauterscheinung **25** In Kürze: Er schuf literarisch die Angst vor Virginia Woolf **27** Von rechts gesehen sollte man so mit seinen Mitarbeitern und Kollegen umgehen **29** Umgangssprachliche Ablehnung und Augenblick kommen uns überraschend über die Lippen **30** Königlich brachte ihn Dietsl serienmäßig ins Fernsehen **31** Die Zeiteinheit taucht in der Che-

fetage auf **33** Auch eine Art 11 waagrecht in Kürze **34** Verkehrt betrachtet wäscht er Gas – hat alles vom Kellner und den Theken **35** Fortbildungsbefehl **37** Die geköpfte Ansprache lässt sich in den Niederlanden verorten **38** In Kürze war er nicht nur ein relativ kluger Kopf **39** = 33 waagrecht **40** In denen des März verlor ein römischer Monarch sein Leben **41** Die eine sticht, die andere lässt anhalten **43** Gibt's genügend, sowohl im Körper wie im Kloster oder der Strafanstalt (Ez.) **44** Fehlt dem Mineralogen noch zum Klassenerhalt, wenn er schon Carbonate und Borate hat (Ez.)

Senkrecht

1 Platz für Sprinter? Oder für beruflich Ehrgeizige?
2 Verwirrend? Wer das Gewölbe ehrt, kann wohl auch in dem seine berufliche 1 waagrecht machen **3** Ohne die Pflanze gelang wohl kaum ein Zauberspruch **4** Junge Stimmkünstler, vor allem aus Wien bekannt **5** Ein Auslaufort im Norden. Klingt nach Party von Handwerkern **6** Flur für Wahlbehälter? Bei der letzten Präsidentenwahl brauchte es mehrere (Mz.)
7 Zustimmung in Rom und Mailand **8** Furcht vor schlafenden Polizisten? Die kann wohl manchen überkommen, wenn er einen neuen Arbeitsplatz

betritt. **10** Glaubte Goethe, dass jeder nur das ..., was er auch verstehe **12** = 13 waagrecht **20** Ist für Haydn, was das KV für Mozart **22** Ergänzt die Lin zu Tarzans Fortbewegungsmitteln **24** In Kürze: Er schuf sowohl Reigen wie Traumnovelle **26** Es hat sprichwörtlich die beste Passform für die Faust **27** Sprichwörtliche Loyalität: „Wes Brot ich ess, des ... ich sing“
28 Die weibliche Hälfte eines berühmten Liebespaars **30** Das rote steht für Hilfe **32** Das wünscht sich wohl jeder Arbeitgeber, dass seine Angestellten so sind **36** Bei uns aufgestrichen, in Thailand gekrönt **38** Ein verkürzter Lernabschluss bei unseren Nachbarn **40** Artikuliert die Arbeit in Italien **42** Macht aus den Zeitwörtern das Nachlass empfangen

Die Lösung finden Sie ab 1. Oktober unter www.bfi-sbg.at

Klaudia Gründl de Keijzer
 rätselt sich durch die Bildungsblicke



Einer für alle.

Öffiziell: **Gratis-Ticket!**

„Zum Kurs fahr` ich mit den Öffis!
Ich bin doch nicht blöd! ;-)“

Coco (26) - ambitioniert,
begabt, smart, mobil,
BFI-Kursbesucherin



Es gelten die Tarifbestimmungen des Salzburger Verkehrsverbundes.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**KURS-
BESTÄTIGUNG
=
KOSTENLOSE
FAHRKARTE
(STADT SALZBURG)**



www.salzburg-verkehr.at

MEHR JOBS. MEHR AUSWAHL. TÄGLICH.

Jeden Samstag im Karriereteil der „Salzburger Nachrichten“
und täglich auf karriere.SN.at



SMART HOME - SWEET HOME?

Das digitale Zuhause der Zukunft zwischen Hype und Panik

Eine interaktive Ausstellung von
AK Salzburg und Ars Electronica Solutions

ab 8. Oktober 2019
in der Arbeiterkammer Salzburg
Markus-Sittikus-Straße 10

Info: www.ak-salzburg.at

